

VHS-Programm Frühjahr 2019

Deutschlands zukünftige Rolle in der Welt

Nach den beiden von Deutschland begonnenen und verlorenen Weltkriegen gelang es der Regierung des westdeutschen Staates durch Einbindung in Organisationen (EU) und Bündnisse (NATO) ihre Souveränität zurückzugewinnen. Mit der deutschen Einigung und seinem ungebremsten Wirtschaftswachstum wurde Deutschland Führungsmacht in der EU. Durch die Erhöhung des Rüstungshaushalts auf 2% des BSP bis 2024 wird Deutschland auch zur stärksten Militärmacht Europas. Ist dies ein Beitrag zu einer friedlicheren Welt?

Prof. em. Dr. Werner Ruf

Mittwoch, 20.02., 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

PESCO: Die EU auf dem Weg zur Rüstungsunion

Im Dez. 2017 aktivierten die Staats- und Regierungschefs der EU die „Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ – kurz PESCO. Dieser Schritt wurde als ein Meilenstein hin zu einer „Europäischen Verteidigungsunion“ begrüßt. PESCO zielt aber darauf ab, die EU-Militärpolitik auf komplett neue Grundlagen zu stellen: das bisher auf dem Konsensprinzip basierende Verfahren wird teilweise durch Mehrheitsentscheidungen ersetzt. Den Mitgliedstaaten wird vorgeschrieben, ihre militärischen Rüstungshaushalte deutlich aufzustocken.

Jürgen Wagner (Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisierung)

Mittwoch, 20.03., 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Die Dämonisierung Russlands

Wladimir Putin wird oft dargestellt als Bär oder Wolf oder als Urenkel Stalins, also als böse und gefährlich. Es unterbleibt dabei die nüchterne Prüfung, welche Interessen Russland im Inland und international verfolgt. Es könnte sich zeigen, dass die Ziele Russlands den „unsrigen“ gar nicht so unähnlich sind.

Der Referent ist Journalist und exzellenter Kenner der russischen Verhältnisse. Er wird Stellung nehmen zu der aktuellen Russland-Berichterstattung und unseren Blick darauf schärfen.

Reinhard Lauterbach

Mittwoch, 15.05., 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS